



## **MPG Kick-Off Workshops**

Mit dem Ziel, die Forschungsbeziehungen zwischen Max-Planck-Instituten und Forschungseinrichtungen im Ausland zu stärken, fördert die Max-Planck-Gesellschaft Kick-Off-Workshops mit bis zu 20.000 €.

Gemeinsame Workshops ermöglichen es Wissenschaftler\*innen aus Max-Planck-Instituten, sich mit den Forschungsbedingungen in den Partnerländern vertraut zu machen. Ziel der Workshops ist es, Nachwuchswissenschaftler\*innen aus dem Gastland und ihre Kolleg\*innen aus Max-Planck-Instituten zu relevanten Forschungsthemen zusammenzubringen und so den Weg für mögliche zukünftige Kooperationen zu ebnen. Außerdem sollen sich die Forscher\*innen des MPI mit den Forschungseinrichtungen, den Forschungsmöglichkeiten und dem allgemeinen Forschungsumfeld im Ausland vertraut machen.

Wissenschaftliche Mitglieder der Max-Planck-Gesellschaft sind berechtigt, Vorschläge einzureichen. Die Vorschläge werden nach den Standardverfahren der Max-Planck-Gesellschaft bewertet.

Anträge für einen Kick-Off-Workshop sind von Direktor\*innen eines MPI einzureichen und müssen folgende Angaben enthalten:

- Datum und Ort
- Beschreibung des Themas
- Relevanz des Themas im Zusammenhang mit der laufenden Zusammenarbeit mit dem MPI
- Erwarteter Nutzen eines Workshops
- Struktur und Zeitplan des Workshops
- Lokale und deutsche Forschungseinrichtungen, aus denen Teilnehmer\*innen eingeladen werden sollen
- Informationen über Mitorganisatoren
- Budgetübersicht (einschließlich der vom Gastgeber bereitgestellten Mittel, siehe unten)

Anträge auf Fördermittel können in den folgenden Kategorien gestellt werden:

- Reise-/Flugkosten für die Teilnehmer\*innen des Workshops
- Unterkunftskosten für die Teilnehmer\*innen des Workshops
- Materialkosten für Drucksachen, Übersetzungen und Korrespondenz
- Kosten für Bewirtung
- Bei Bedarf: Mietkosten / Gebühren für den Veranstaltungsort

Die von der Max-Planck-Gesellschaft bereitgestellten Mittel sollten in erster Linie zur Deckung der Reise- und Unterbringungskosten der Teilnehmer\*innen des MPI und in zweiter Linie der Teilnehmer\*innen anderer deutscher Einrichtungen verwendet werden. Von der gastgebenden Institution wird erwartet, dass sie die notwendigen lokalen Einrichtungen wie Tagungsort, Verpflegung sowie Reisekosten und Unterkunft für Teilnehmer\*innen aus dem Gastland zur Verfügung stellt. In Ausnahmefällen können auch Restmittel aus der Zuweisung der Max-Planck-Gesellschaft für diesen Zweck verwendet werden. Dies bedarf der vorherigen Genehmigung durch das Referat für Internationale Beziehungen der Max-Planck-Gesellschaft.

Bei der Verwendung der Mittel ist zu beachten, dass die einschlägigen Kostenregelungen und -grenzen innerhalb der MPG eingehalten werden müssen.



Das MPI ist verpflichtet, der MPG innerhalb von sechs Wochen nach Durchführung des Workshops einen Abschlussbericht mit besonderem Augenmerk auf die Ergebnisse und Resultate sowie eine kurze Abrechnung der Ausgaben (Auflistung aller Zahlungen) vorzulegen.

Bewerbungen (nur per E-Mail) richten Sie bitte an das Referat für Internationale Beziehungen der Max-Planck-Gesellschaft.

Kontakte:

- Lateinamerika, mittel- und osteuropäische Länder: Frau Annette Dvorani ([dvorani@gv.mpg.de](mailto:dvorani@gv.mpg.de))
- Indien, Türkei, Iran, Afrika, Ozeanien: Frau Renate Bischof-Drewitz ([bischof-drewitz@gv.mpg.de](mailto:bischof-drewitz@gv.mpg.de))
- Asien und Nordamerika: Frau Sabine Panglung ([panglung@gv.mpg.de](mailto:panglung@gv.mpg.de))
- Westeuropa und GUS: Frau Friederike Nolte ([nolte@gv.mpg.de](mailto:nolte@gv.mpg.de))
- Israel: Herr Michael Nagel ([michael.nagel@gv.mpg.de](mailto:michael.nagel@gv.mpg.de))